

Resolution

Die Mitgliederversammlung des Kreisverbandes der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Darmstadt/Darmstadt-Dieburg hat die in der Presse am 20. Dezember 2016 erstmalig bekannt gegebenen Vorplanungen zur Errichtung eines neuen Fußballstadions im Außenbereich der Städte Darmstadt und Weiterstadt zur Kenntnis genommen und diese Planungen inzwischen ausgewertet.

Mit der Errichtung nur dieser Sportstätte sollen unausgleichbare Bodenversiegelungen (ohne Darstellung der Zu- und Abfahrten) bis zu 18,6 Hektar vorgenommen, bis zu 18,2 Hektar geplanter Bannwald gerodet und wichtige Regionale Grünzüge zerstört werden. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald stellt fest, dass alle vier vorgelegten Standortsalternativen nicht umweltverträglich sind. Die drei Darmstädter Varianten, im Landschaftsschutzgebiet vorgesehen, sind ohnehin unzulässig.

Die offensichtlich einseitig nach dem Kriterium der Eigentumszugehörigkeit ausgewählten Varianten des Magistrats stehen in krassem Widerspruch zu dem von der Stadtverordneten kürzlich beschlossenen Maßnahmenprogramm „Biologische Vielfalt für Darmstadt“.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald fordert die städtischen Planungsträger auf, ihren eigenen Landschaftsplan umzusetzen und diese Planungen nicht weiter zu verfolgen. Auf Grund der erheblichen Vorbelastungen der Wälder und der natürlichen Ressourcen im Rhein-Main-Gebiet dürfen nur solche Planungen für die Sportstätte verfolgt werden, die den Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft, dem Gesetz über die Umweltverträglichkeit, dem Forst- und Naturschutzrecht und den Zielen der Landesplanung und Raumordnung entsprechen.

Gefasst auf der Mitgliederversammlung am 22. Februar 2016

V.i.S.d.P.

Dr. Arnulf Rosenstock, stellv. Vors.

Am Elfengrund 31

64297 Darmstadt